

Hauptversammlung der Deutsche Post AG

Bonn, 06. Mai 2021

– Fragen der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Dr. Appel,

sehr geehrter Herr von Bomhard,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung 2021 mit einigen Erläuterungen. Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung und bitten auch um die Zusendung der schriftlichen Antworten. Wir werden unsererseits diese Fragen am Tage Ihrer Hauptversammlung auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung und Dividende:

2020 war auch für den Deutsche Post-Konzern ein außergewöhnliches Jahr – im Rahmen der weltweiten Covid-19-Pandemie hat sich die Gesellschaft als zuverlässiger Logistikpartner erwiesen und die Stärken des Unternehmens hervorragend einsetzen können. Dies zeigt sich auch in den Ergebnissen. Auch hat sich gezeigt, dass die Strategie 2025 weiterhin geeignet ist und Anpassungen nicht notwendig wurden. Wir danken dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für ihre geleistete Arbeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Zur Corporate Governance:

Wir werden uns bei der Entlastung des Aufsichtsrats aus zwei Gründen enthalten. Zum einen stellen wir fest, dass sich der Aufsichtsrat entschlossen hat, auf einen Selbstbehalt in der D&O-Versicherung zu verzichten. Zum anderen erfüllt Herr Dr. Schulte – ungeachtet seiner Erfahrung und Qualifikation – unseren Maßstab als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats nicht mehr. Herr Dr. Schulte gehört dem Aufsichtsrat bereits seit 2009 an und überschreitet damit unsere Grenze von maximal zehn Jahren als unabhängiger Aufsichtsrat. Dies wäre grundsätzlich kein Problem, allerdings nimmt Herr Dr. Schulte als Vorsitzender des Prüfungsausschuss eine herausgehobene Position innerhalb des Aufsichtsrats und für uns als Aktionäre wahr, für die wir die Unabhängigkeit voraussetzen.

Mit der Wiederwahl von Frau Prof. Windt wechselt ein weiteres Mitglied aufgrund der Amtsdauer vom Status eines unabhängigen in den eines nicht-unabhängigen Mitglieds. Zusammen mit den Vertretern des Bundes, Herr Staatssekretär Jörg Kukies, sowie Dr. Bräunig und dem ehemaligen Vorstandsmitglied, Herrn Rosen, sind nur noch 50% der Anteilseignervertreter unabhängig.

1. Welche Überlegungen hat der Aufsichtsrat bzw. der Nominierungsausschuss bisher zur Nachfolgeplanung insgesamt und für den Vorsitz im Prüfungsausschuss angestellt bzw. wann wird sich der Nominierungsausschuss mit diesen Nachfolgethemen befassen?

Wir schätzen die Erfahrung von Herrn von Bomhard ausdrücklich und begrüßen es, dass er sich in der diesjährigen Hauptversammlung zur Wiederwahl stellt. Leider können wir seiner Wahl aufgrund seiner Mandatssituation nicht zustimmen. Neben den Aufsichtsratsvorsitzen bei der Deutschen Post AG sowie der Münchener Rückversicherungs AG nimmt Herr von Bomhard außerdem noch den Vorsitz des Board of Directors der Athora Holding Ltd. wahr. Er kommt somit auf insgesamt sechs Mandate statt der von uns erlaubten maximal fünf. Wir haben Herrn von Bomhard auf diese Situation bereits zur Hauptversammlung der Münchener Rückversicherungs AG im Jahre 2019 hingewiesen.

2. Bitte beschreiben Sie Art und Umfang des Mandats bei Athora Holding Ltd.

Das vorgeschlagene Vergütungssystem werden wir unterstützen, da es in Struktur und Ausgestaltung unsere Erwartungen erfüllt. Allerdings sehen wir in den Möglichkeiten zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsambitionen noch weitere Möglichkeiten.

Uns interessiert in Bezug auf die Governance-Komponente, welche Ziele für die Bekämpfung von Korruption und Bestechung vorgesehen sind.

3. Welche Zieldimensionen sind für die Komponente „Governance“ definiert und wie wird die „Verankerung von Compliance als integraler Bestandteil aller Geschäftsaktivitäten“ gemessen?

Zur Nachhaltigkeit:

Mit der Umstellung von Tank-to-Wheel auf Well-to-Wheel erfassen Sie den Treibhausgasausstoß künftig noch präziser, allerdings erhöht sich dadurch auch die Basis des Klimaziels auf 33 Mio. Tonnen CO₂e.

4. Wie hätten sich Ihre Treibhausgasemissionen in den vergangenen drei Jahren nach der WtW-Methode entwickelt?

Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Deutsche Post ihre Klimaziele durch die Science Based Targets Initiative plausibilisiert hat.

5. Wieso begrenzen Sie die Aussage zur Klimaneutralität auf Neubauten und wie gehen Sie mit Bestandsgebäuden um?
6. Welchen Einfluss können Sie auf die Entwicklung von SAF – nachhaltigem Flugzeugtreibstoff – ausüben und mit welchen Partnern sind Sie hierzu im Austausch?
7. Bitte schlüsseln Sie auf, wie sich die insgesamt EUR 7 Mrd. Investitionen auf die einzelnen Bereiche verteilen:
 - SAF – Sustainable Aviation Fuel
 - SMF – Sustainable Maritime Fuel
 - Elektrofahrzeuge
 - Flüssigerdgas
8. Kooperieren Sie mit auch anderen Unternehmen, z.B. mit der Österreichischen Post im Bereich Wasserstofffahrzeuge oder gehen Sie ähnliche Kooperationen z.B. mit Lkw-Herstellern ein?
9. Wie ist die Angabe zu verstehen, dass von Ihren 570.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „über 250.000 Zugang zu Employee-Benefits-Programmen“ haben?

Zur Durchführung dieser Hauptversammlung:

10. Wie viele Fragen haben Sie zur Hauptversammlung von wie vielen Aktionären erhalten?
11. Weshalb erlauben Sie keine wie bei anderen Hauptversammlungen erprobten Elemente der Interaktion?

12. Wie viele Fragen werden Sie beantworten?

13. Nach welchen Kriterien erfolgt die Beantwortung?

Schließlich danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch in diesen schwierigen Zeiten für den Erfolg der Gesellschaft einsetzen und bitten Sie, diesen Dank auch weiterzuleiten.

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen im Rahmen der Hauptversammlung und sind ausdrücklich mit der öffentlichen Nennung unseres Namens im Rahmen der Beantwortung einverstanden.